

1. Platz

beim Projekt der Hübner GmbH zur „Personenbeförderung im Jahr 2050“

Die Klasse 8d hat im Rahmen des PC- und Arbeitslehreunterrichts an diesem Projekt teilgenommen.

Die Firma Hübner fordert im Rahmen ihrer Ausbildung von den Auszubildenden immer die Planung und Durchführung eines Projektes. In diesem Jahr hatten die Azubis die Aufgabe ein Projekt mit Schulen durchzuführen. Sie planten alles von Beginn an (die Einführung für die Lehrer, die Planung und Erstellung der Materialkisten, die Auswertung und das Event der Präsentation und Preisverleihung).



Seit August haben wir probiert und recherchiert! Viele Ideen wurden gesammelt und in der Umsetzung überprüft. Nach einer langen Planungsphase haben sich die SchülerInnen für den Bau eines Zuges entschieden. Die PC-Gruppe entwickelte als Slogan in dieser Zeit den Titel „Zu(g)kunft“. Sie recherchierten im Internet nach neuen Antriebsarten während wir, die AL-Gruppe, in der Werkstatt versucht haben, die ersten Ideen in die Praxis umzusetzen.

Die Größe des Modells war durch die des Siegerpodestes vorgegeben. Nun galt es alle Ideen zu berücksichtigen. Sehr schnell stellten die SchülerInnen fest, dass nicht alle Ideen umgesetzt werden konnten und entschieden sich in Kleingruppen die wichtigsten Räume zu planen und zu bauen.

Es wurde zugeschnitten (gesägt oder mit dem Cuttermesser ausgeschnitten), geschliffen, gestrichen, geleimt, geklebt, gebohrt und...). Konstruktionen (Fahrstuhl und behindertengerechte Rampe) wurden auf Ihre Tauglichkeit überprüft, ebenso die Verbindungen zwischen Holz und Plexiglas.



(In der Werkstatt)

Zwei Aufbauten (Stockwerke), mit einer Einrichtung der Räume (Kinderraum, Kleintierraum, Ruheraum, Businessraum, Restaurant, Küche, großzügige Toiletten mit Wickelmöglichkeit und natürlich einem großzügigen Abteil) sind dabei aus allen möglichen Materialien entstanden. Unser Ziel, dass der Zug auch fahren kann, wurde durch die Robotic-AG unterstützt. Ohne die Unterstützung mit Lego-Mindstorm-Robotern wäre eine Fortbewegung nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank dafür an die Unterstützer der AG.



Neben einem ganztägigen Projekttag haben die SchülerInnen im Arbeitslehreunterricht und an der Präsentation im PC-Unterricht noch an vielen weiteren Terminen an diesem Projekt gearbeitet.

Es ist ein Zug der „Zu(g)kunft“ entstanden, der auf der Schiene im Langstreckenverkehr fahren würde. Neben viel Komfort ist er behindertengerecht ausgestattet, verfügt über eine gesunde Verköstigung, Spielmöglichkeiten für Kinder, einen Business- und Erholungsbereich und vieles mehr. Ein sehr gutes Video und eine sehr gute Power-Point-Präsentation machten das Projekt komplett.



Das Projekt und das Ergebnis, der Klasse 8d, haben Leif Schüler, Noah Mason, Luca Herre, Shahin Bozorg-Zadeh und Henri Bauerschmidt präsentiert.



Die Jury (bestehend aus Herrn Hübner, Herrn Ruß von der IHK, Herrn Knispel, Frau Haase und Frau Peine als Auszubildende) nannte in der Laudatio unsere besonderen Stärken:



(Die Jury und Herr Lötzer)

Das Ergebnis „Zu(g)kunft“ ist:

- im Bau sehr detailliert und liebevoll
- die praktischen Arbeiten sind sehr genau und gut umgesetzt
- behindertengerecht (mit Rampen und Fahrstuhl)
- fahrtüchtig

Die Präsentation

- war mit einem selbst erstellten Film als Input sehr gut
- war relativ frei vorgetragen
- die SchülerInnen steckten im Thema und
- konnten auf alle Fragen antworten



(Laudatio)



(Henri, Shayan, Luca, Noah und Leif bei der Siegerehrung)

Es war nicht nur ein sehr aufregender Tag für uns alle. Neben den Präsentationen hatten wir eine sehr interessante und informative Werksführung. In der Schule warteten die restlichen 20 SchülerInnen der Klasse 8d auf eine Nachricht von uns.

Herzlichen Dank für diesen spannenden Tag an die Firma Hübner

Heike Wulst-Everding, Frank Lötzer und die Klasse 8d